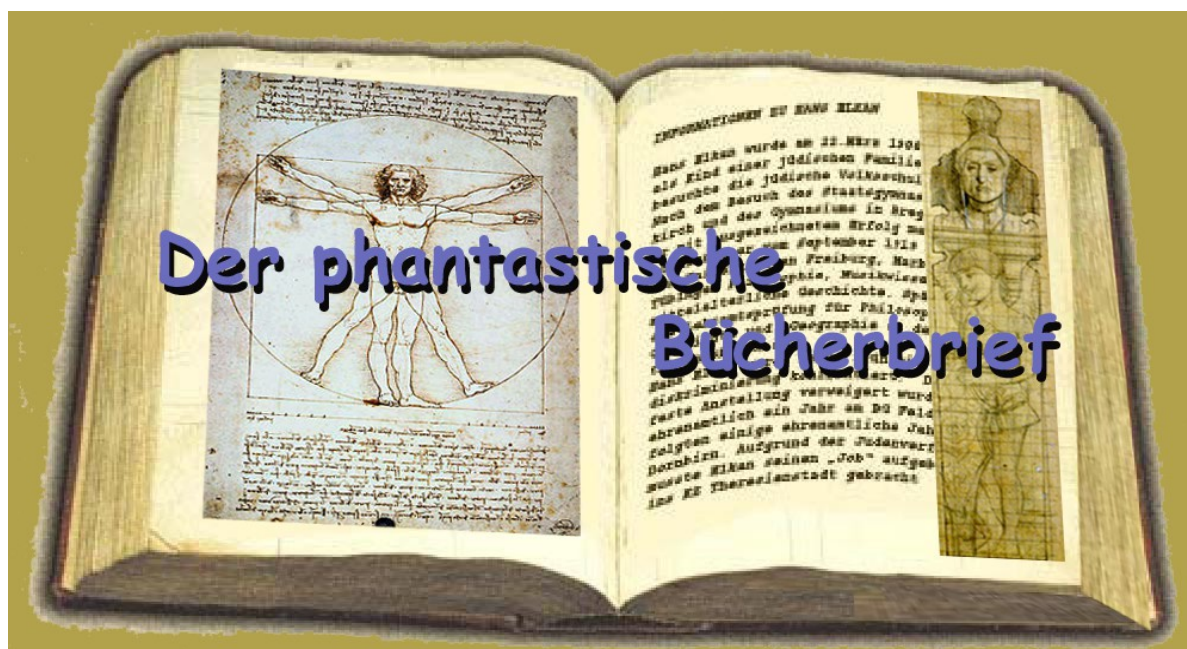


# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

März 2021

unabhängig kostenlos

Ausgabe 691

Es ist mal an der Zeit, auf eine interessante Webseite hinzuweisen. Eine Seite mit mehr als fünfzig Kleinverlagen, die sich vorstellen.

<https://www.schoenebuecher.net>

Das Besondere an diesen Verlagen ist, dass sie sich zusammenschlossen, um mit einem gemeinsamen Auftritt etwas zu erreichen, was ein einzelner Verlag nicht erreicht. Hier sind nicht nur Verlage mit einer Ausrichtung in der Phantastik vertreten, sondern alle Verlage bieten zusammen das, was ein Grossverlag unter einem Dach anbietet.

Ein Blick über den Tellerrand, und nicht nur zu amazon, präsentiert eine Vielzahl von Verlagen, die mit ihrem Programm die Leser überraschen.

Das Netzwerk der UNABHÄNGIGEN VERLAGE geht mit dem  
Prospekt »Schöne Bücher« erneut an den Start.



Es ist inzwischen das zweite Magazin, mit dem sich unabhängige Kleinverlage dem staunenden Publikum präsentieren. Nach dem ersten Erfolg, es beteiligten sich 52 Verlage, sind nun inzwischen 65 Verlage dabei. Das erst vor kurzem gegründete Netzwerk will die beteiligten Verlage und deren Arbeit stärker sichtbar machen. Auch der in Bickenbach ansässige Verlag Saphir im Stahl mit seinen Imprints Arcanum Fantasy Verlag und Scratch Verlag ist mit von der Partie. Initiator des gemeinsamen Projekts ist Jens Korch von der Edition Wannenburg mit Sitz in Chemnitz.

65 Verlage mit rund 200 schönen Büchern präsentieren ihre Lesetipps und zeigen die Macher hinter den Werken. Dass die Neuerscheinungen aus den Verlagen den Weg in die Buchhandlungen finden und damit letztlich zum Leser ist das Ziel. Durch den Wegbruch von Buchmessen, Vorlesungen und Conventions sehen die Verlage einer ungewissen Zukunft entgegen. Daher versucht man, in Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung, neue Wege einzuschlagen. Ein Weg bildet die gemeinsame Website Schoenebuecher.net wo das Magazin kostenlos gelesen werden kann. Es wird eine Sammlung belletristischer Bücher, die nicht nur durch ihren Inhalt, sondern auch durch ihre Form überzeugen - weil sie sorgfältig editiert oder/und einfallsreich und passend illustriert sind, vorgestellt. Auf dem Online-Portal werden darüber hinaus Autoren, Illustratoren, Herausgeber und die Verleger vorgestellt, sowie weitere Informationen zu Buchterminen und gemeinsame Aktionen der Verlage für Leser veröffentlicht.

Die am Netzwerk »Schöne Bücher« beteiligten Verlage bieten einen „bunten Genremix“. Durch die Vielzahl der Verlage bieten sich die unterschiedlichsten Bücher für jeden Geldbeutel und für jedes Lesealter.

Der bereits genannte und in Bickenbach ansässige Verlag Saphir im Stahl bietet Phantastik, Regionales und Historisches. Im Bereich der Science Fiction veröffentlichte er eine Hommage an die Kultserie Raumpatrouille Orion. Sternenlicht ist inzwischen mit Band vier erschienen. Im Bereich Regionales erscheinen Bücher von Regionalen Autoren mit Krimis. Und in seinem Historischen Bereich erschienen historische Krimis, Nachdrucke alter Bücher sowie Märchen, Sagen und Legenden. In seinem Imprint Arcanum Fantasy Verlag, den er 2017 übernahm, veröffentlicht er Fantasy. Die aktuellste Veröffentlichung ist die Kurzgeschichtensammlung „Tod des Helden“. Herausgeber Volkmar Kuhnle gab vor, dass der Held der Erzählung vor dem Ende der Erzählung sterben sollte. Im ebenfalls 2017 übernommenen Imprint Scratch Verlag werden Belletristik und Klassik veröffentlicht.

## **Internationale Phantastik**

Ernest Cline  
Keigo Higashino  
Wil McCarthy  
Baoshu

Ready Player Two  
Kleine Wunder um Mitternacht  
Zeitflut  
Botschafter der Sterne

Fischer Tor Verlag  
Limes Verlag  
Wilhelm Heyne Verlag  
Wilhelm Heyne Verlag

## **Deutsche Phantastik**

Marcus Haas  
Nathan Winter  
Oliver Borchers

Seelenfänger  
Die Alchemie des kalten Feuers  
Nano: Lüneburg

vss Verlag  
Blanvalet Verlag  
Shadodex Verlag

## **Jugend Phantastik**

Diana Wynne Jones  
Tami Fischer

Das Haus der tausend Träume  
A Whisper of Stars

Knauer Verlag  
Ivi Verlag

## Comics

Lucky Luke 100

Morris Die Ursprünge - Western von Gestern

Egmont Ehapa Verlag

Conan

Saladin Ahmed

Kampf um die Schlangenkronen

Panini Verlag

## Hörspiele

Gruselkabinett 168

Georges Rodenbach

Das tote Brügge

Titania Medien

## Krimis

Lisa Jackson

Paranoid

Knauer Verlag

Michael Tsokos (mit Wolf-Ulrich Schüller)

Abgeschlagen

Knauer Verlag

Vincent Kliesch (nach einer Idee von Sebastian Fitzek) Todesrauschen

Droemer Verlag

Florian Schwiecker und Michael Tsokos

Die 7. Zeugin

Knauer Verlag

## Internationale Phantastik

**Ernest Cline**

**READY PLAYER TWO**

**Originaltitel: Ready Player Two (2020)**

**Übersetzung: Sara Riffel, Alexandra Jordan, Alexander Weber**

**Fischer Tor (24.03.2021)**

**460 Seiten**

**16,99 €**



Neun Jahre nach dem Erfolg von READY PLAYER ONE kehrt **Ernest Cline** mit READY PLAYER TWO in seine Erfolgswelt zurück. READY PLAYER TWO setzt zehn Tage nach den Ereignissen des ersten Buches ein und folgt erneut der Hauptfigur Wade Watts, der sich mit seinem neuen Leben und einem ominösen Feind auseinandersetzt.

READY PLAYER TWO wartet nicht darauf, seine Handlung zu beschleunigen. Bereits am Anfang erfährt der Leser und somit die Hauptfigur von einer neuen zivilisationsverändernden Technologie; die nach einem kurzen Testlauf auf die Welt losgelassen wird.

Dies ist die Rückkehr in die von **Ernest Cline** erdachte fiktive Welt von READY PLAYER ONE aus dem Jahr 2010 oder, für einen beträchtlichen

Prozentsatz der Leser, seit der Verfilmung im Jahr 2018. Der am 24.03.2021 in Deutschland erschienene Fortsetzungsroman wiederholt alle Hits der Geschichte, die es auf die Bestsellerliste der New York Times und in **Clines** Karriere schaffte. Doch in der Eile, sich in einen halbsbrecherischen Plot zu stürzen, verliert die Fortsetzung die Kreativität und Ausgewogenheit, die die fiktive Welt erfolgreich machte.

Wie sein Vorgänger spielt READY PLAYER TWO in den 2040er Jahren und grösstenteils in der OASIS, einem Simulationsspiel der virtuellen Realität, das die globale Unterhaltung dominiert. Im ersten Buch nutzt Wade Watts sein obsessives Wissen über nostalgische Popkultur, um eine Schnitzeljagd zu gewinnen, die vom verstorbenen Schöpfer der OASIS, James Halliday, organisiert wurde, und sein Nachfolger zu werden. Und in der Fortsetzung muss Wade sein obsessives Wissen über nostalgische Popkultur nutzen, um eine weitere von Hallidays posthume Schnitzeljagden zu gewinnen.

Wenn diese beiden Sätze unheimlich ähnlich klingen, liegt das daran, dass sie das erste Problem von READY PLAYER TWO auf den Punkt bringen. READY PLAYER TWO ist im Grunde READY PLAYER ONE, aber grösser und besser, mit noch mehr Einsatz. Im ersten Buch muss Wade zum Beispiel drei Gegenstände sammeln, um die Aufgabe zu erfüllen; in der Fortsetzung sind es sieben. Im ersten Buch hängt das Leben von Wade und einigen anderen am seidenen Faden, in der Fortsetzung ist diese Zahl viel höher.

Die breitere READY PLAYER TWO-Handlung ist natürlich in erster Linie ein Vehikel für Nostalgie. Wie im ersten Buch kann man mit den zahlreichen Popkultur-Referenzen, die immer noch präsent und überwältigend sind, nichts anfangen. Wade wacht jeden Morgen zu einem Lied aus dem Radiowecker von Marty McFly auf - wenn er nicht vorher von einem Anruf auf Cameron Fries Nachttischtelefon geweckt wird. In einer frühen Passage, die bereits im Internet die Runde gemacht hat, betritt Wade den Tresorraum Nr. 42 (aus Per Anhalter durch die Galaxis, natürlich) mit dem Passcode 8-6-7-5-3-0-9.

Und so weiter. Das ist die Art von Geschichte, die mit völliger Ernsthaftigkeit ihren finalen Kampf wie folgt beschreibt: „Es war wie Yoda gegen Palpatine, Gandalf gegen Saruman und Neo gegen Agent Smith, alles zusammen in einem epischen Kampf der Titanen.“

Dieser kurzsichtige Fokus auf Referenzen verursacht das zweite grosse Problem mit der Erzählweise. Ironischerweise, da Wade manchmal darüber nachdenkt, wie seine Besessenheit von der OASIS ihn davon abhält, die reale Welt zu geniessen, folgt die Geschichte den Fussstapfen seines Protagonisten: Auch die Handlung vergisst häufig die reale Welt.

Obwohl das erste Buch ebenfalls in der OASIS angesiedelt war, hielt es geschickt die Balance, indem es häufig die VR-Arena verliess, um die Welt aufzubauen und den Verlauf der Zeit zu zeigen. Die meiner Meinung nach unterhaltsamste Sequenz hat nichts mit der OASIS zu tun, sondern mit Wades cleverer Ausführung eines Plans in der realen Welt, die umso spannender ist, weil er sich auf seine eigene Person verlassen muss und nicht auf einen Avatar in einer simulierten Umgebung.

Science Fiction Geschichten sind viel interessanter, wenn sie die gesellschaftlichen Auswirkungen einer bestimmten Technologie erforschen, anstatt nur die Technologie selbst zu bewundern.

Hier fehlt diese Art von nachvollziehbarer Grundlage. **Cline** packt fast die gesamte Fortsetzung in die OASIS - so sehr, dass er einen neuen Handlungs-

mechanismus hinzufügt, der verhindert, dass die Charaktere Pausen einlegen und die reale Welt besuchen.

Während er also die Auswirkungen neuer technologischer Fortschritte in der Simulation gründlich erforscht, sind die Auswirkungen in der realen Welt weit weniger ausgeprägt. In einem besonders beunruhigenden Absatz stellt Wade fest, dass seine Firma die Regierung mit Polizeirobotern beliefert hat, die die Sicherheit erhöhen, weil „ihre Programmierung und ihre Ausfallsicherheit sie daran hinderte, jemandem im Dienst zu schaden.“ Doch an anderen Stellen der Geschichte wird deutlich, dass solche Technik leicht zu kompromittieren ist, und Wade selbst merkt an, dass er befürchtet, dass die Roboter gegen ihre Schöpfer rebellieren könnten. Die Spannung zwischen diesen beiden Strängen - und zwischen der breiteren utopischen Sicht des Buches auf die Technologie und der dystopischen Sicht der tatsächlichen Welt - bleibt unbehandelt.

Leider ist die Charakterarbeit ein Element, das in *READY PLAYER TWO* leidet. Als Wade wieder einmal in seine OASIS-basierte Sucht verfällt, wird er obsessiv und sauer und geht sogar so weit, besondere Privilegien auszunutzen, die damit einhergehen, Hallidays Erbe zu sein - an einer Stelle verletzt Wade die persönlichen Daten von jemandem, nur um seine eigene Neugier zu befriedigen. Sein alles verzehrender Hunger, die neue Aufgabe zu erfüllen, führt dazu, dass er die Menschen um sich herum entfremdet, und seine Selbstrechtfertigung seiner Handlungen wird für den Zuschauer mühsam zu lesen. Im Klartext: Die gesamte Charakterentwicklung, die Wade im ersten Roman durchgemacht hat, wird innerhalb der ersten 100 Seiten von *READY PLAYER TWO* wieder rückgängig gemacht und nie wieder vollständig aufgeholt, was ihn zu einem unsympathischen Hauptprotagonisten macht.

An anderer Stelle bewegt sich die Erzählung auf einen gesellschaftlichen Kommentar zu, nur um dann wieder abzuschweifen, bevor sie tatsächlich zu einer tiefgründigen Schlussfolgerung kommt. Wades Firma stiehlt die Daten der Konsumenten und spioniert ihre Wohnungen aus, baut und kontrolliert seine eigene Polizei und greift gleichzeitig seine Kritiker an, während er seine gesamte Nutzerbasis belügt - und all diese Verfehlungen werden seltsamerweise vergessen, sobald die Handlung in Gang kommt und die Suche beginnt. Globale Erwärmung und Einkommensungleichheit sind ein Thema. **Clines** Problem, gut ausgearbeitete weibliche Charaktere zu schreiben, bleibt bestehen.

Wenn ein Leser auf der Suche nach einem differenzierten Blick auf eine Gesellschaft ist, die von Nostalgie überwältigt wird und nicht in der Lage ist, neue kulturelle Prüfsteine zu schaffen, und auf die schwierige Balance zwischen der Umarmung der Vergangenheit und dem Schmieden einer anderen Zukunft, nun, dies ist nicht die Art von Geschichte. Nur einmal stellt ein Charakter den Wert des „Durchwühlens der Trümmer der Nostalgie einer vergangenen Generation“ in Frage - und sein Argument wird ignoriert, weil er ein Bösewicht ist.

Dieser begrenzte Fokus schadet auch der Charakterentwicklung. Das erste Buch hat ein unterschiedliches Tempo; Wade löst einige Hinweise sofort, aber für andere braucht er Monate, um sie zu entschlüsseln. Die Zeit vergeht, während er an seiner Suche arbeitet und Beziehungen pflegt; er verändert sich als Person.

Das erste Buch hatte seine Probleme, aber es war immer noch ein unterhaltsamer Zeitvertreib, weil es so fantasievoll gestaltet war. Hier wird diese Vorstellungskraft grösstenteils recycelt, und es fehlt die Art von notwendiger Vertrautheit, die Leser jeder Geschichte brauchen, wenn sie eine fiktive Welt betreten.

Einfach ausgedrückt: Wenn Ihnen **Clines** typisches Popkultur-Trivia-Element des ersten Buches gefallen hat, werden Sie wahrscheinlich auch die Fortsetzung genießen. **READY PLAYER TWO** ist vollgepackt mit noch mehr Fandom-Leckerbissen - manchmal fühlt es sich so an, als gäbe es noch mehr triviale Referenzen als im ersten Buch. **Cline** lehnt sich wirklich an dieses Element an, spielt mit der Nostalgie seines Publikums und nutzt verschiedene Trivialitäten, um den Aufbau der Welt zu ergänzen, der in diesem Roman genauso solide ist wie im ersten.

Alles in allem ist dieses Buch etwas für eingefleischte Fans von **Ernest Cline**. Es macht nichts Neues, aber für diejenigen, die **READY PLAYER ONE** genossen haben, bringt diese Fortsetzung Sie direkt zurück in die geliebte Popkultur-basierte Welt. Es gibt ein paar seltsame und verrückte Dinge auf dem Weg, von denen einige nicht immer gut ausgehen. 😊😊😊

**Ernest Cline**

**READY PLAYER TWO**

**Originaltitel: ready player two (2020)**

**Übersetzung: Sara Riffel, Alexandra Jordan, Alexander Weber**

**Titelbild: Guter Punkt**

**Fischer Tor Verlag (04/2021)**

**460 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-596-70654-9 (Klappbroschur)

Ich habe **READY PLAYER ONE** zwei Mal gelesen. Einmal bei Erscheinen und einmal direkt vor diesem Buch. Warum das Buch so gut funktioniert hat, können Sie im phantastischen Bücherbrief nachlesen. **READY PLAYER TWO** knüpft direkt an die Ereignisse von **READY PLAYER ONE** an. Wade erfährt, dass James Halliday auch eine neuronale Schnittstelle für die Oasis entwickelt hat, die es den Benutzern nicht nur ermöglicht, intensivere Erfahrungen im System zu machen, sondern es ihnen sogar erlaubt, reale Erlebnisse aufzuzeichnen und sie zu digitalisieren, damit andere sie abspielen und aus der Ich-Perspektive erleben können. Die Einführung dieser neuen Technologie führt zu einem zweiten, etwas anderen Wettbewerb - dem Sammeln der sieben Scherben der Seele der Sirene -, der hier den Grossteil der Geschichte ausmacht.

Es gibt einige Dinge, die ich an dieser Geschichte mochte. Die Anspielungen auf die Popkultur sind viel breiter angelegt und diesmal nicht so sehr auf die 1980er Jahre konzentriert. Es geht auch etwas mehr um Musik und Filme (die Versatzstücke mit Prince und Pretty in Pink waren meine Favoriten), und weniger um Videospiele. Thematisch beschäftigt sich der Roman viel mehr mit Halliday, dem Menschen, und seinen Beziehungen zu Ogden und Kira. Während er wieder einmal die Flucht der Menschheit vor ihren Problemen in der realen Welt im Internet thematisiert, geht es auch um die Fehlbarkeit unserer Helden, die Zerstörungswut unserer sozialen Medien, den Missbrauch von Kundendaten durch Tech-Unternehmen und sogar um Wades Kämpfe im Umgang mit Hassern, die ihn angreifen, jetzt, wo er von der Unbekanntheit zum weltweiten Ruhm aufgestiegen ist. Und als optimistische Anmerkung zeigt das Buch auch, wie Technologie ein grossartiges Werkzeug sein kann, um Empathie für andere zu schaffen.

Allerdings gab es einige erhebliche Probleme mit der Geschichte. Erstens ist Wade über weite Strecken des Buches ziemlich unglücklich. Ich sage nicht, dass es keine triftigen Gründe dafür gibt, ich sage nur, dass seine Erzählung das deprimierende Gefühl des ängstlichen Harry vom Anfang von Harry Potter und der

Orden des Phönix hat. Und vielleicht, weil ich die gleichen popkulturellen Prüfsteine wie **Ernest Cline** durchlebt habe, fand ich die Wendungen der Handlung weitgehend vorhersehbar.

Aber das grösste Problem bei diesem Roman ist wahrscheinlich das Tempo. In **READY PLAYER ONE** waren die Hinweise zu den Schlüsseln und Toren schwierig und es dauerte oft Monate oder Jahre, sie zu lösen. Während dieser langen Zwischenspiele zwischen den Rätseln wurden Charaktere eingeführt, die Welt aufgebaut (die reale Welt und die Oasis) und einige Konflikte aufgebaut und aufgelöst. Diese Abwechslung schuf ein Gleichgewicht und liess die Lösung jedes Rätsels wie ein Ereignis erscheinen. Hier, nachdem der erste Splitter gefunden wurde, verwendet die Handlung ein Szenario mit tickender Uhr. Da keine Zeit zum Nachforschen oder Kämpfen bleibt, wird jeder weitere Hinweis sofort von mindestens einer Figur (und manchmal sogar vom Leser) verstanden. Sie lesen den Hinweis, und jemand weiss sofort, wohin sie gehen müssen, was sie tun müssen und wie sie es tun müssen. Das Ergebnis ist, dass mehr als die Hälfte des Buches nur aus Szenen besteht, in denen man den Hinweis liest, zum neuen Ort geht, erklärt, was zu tun ist, zusieht, wie sie es tun, den nächsten Hinweis erhält und das Ganze wiederholt. Es ist ein Format, das den Humor, die Magie und den Sinn für Wunder, die in dem Spielraum des ersten Buches gewachsen sind, erstickt. Es lässt auch wenig Raum für eine Charakterentwicklung jenseits von Wade, und offen gesagt auch nicht viel für ihn.

Ich habe zu Protokoll gegeben, dass **READY PLAYER ONE** keine Fortsetzung braucht, und ich stehe absolut dazu. Ich habe auch gesagt, dass ich nervös bin, dass eine Fortsetzung die Magie dieses eigenständigen Hits ruinieren könnte. So weit würde ich nicht gehen. **READY PLAYER TWO** mag die Magie seines Vorgängers vermissen lassen, aber er tut nichts, um sie zu trüben. Auf der Skala der Fortsetzungen ist es nicht **DAS IMPERIUM SCHLÄGT ZURÜCK** oder **DER PATE TEIL II**, aber es ist auch nicht **THE HANGOVER TEIL II**. Dieses Buch ist eher wie **GHOSTBUSTERS 2**, nicht so gut wie das Original, aber es hat seine Momente.

**Peter Heller** ☺☺☺

**Keigo Higashino**

**KLEINE WUNDER UM MITTERNACHT**

**Originaltitel: namiya zakkaten no kiseki (2014)**

**Übersetzung: Astrid Finke**

**Titelbild: Jutta Kuss**

**Limes Verlag (03/2021)**

**414 Seiten**

**20 €**

ISBN: 978-3-8090-2710-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

Drei junge Einbrecher, die eine Nacht lang untertauchen müssen. Ein verlassener Laden, der aus der Zeit gefallen ist. Ein alter Mann, der mit Briefen das Schicksal der Menschen zum Guten wendet. Der neue Roman des japanischen Bestsellerautors!

Es ist kurz vor Mitternacht, als drei junge Einbrecher in einen verlassenen Gemischtwarenladen eindringen, um nach ihrem Raubzug unterzutauchen. Doch Atsuya, Shota und Kohei wird keine ruhige Stunde bis zum Morgengrauen gewährt: Ein Brief wird von aussen durch einen Schlitz in den Laden geworfen, obwohl in der Dunkelheit vor der Tür kein Mensch zu sehen ist. Als ihn die erstaunten Kleinkriminellen öffnen, beginnt eine unglaubliche Geschichte, die eine Nacht lang



das Leben unzähliger Menschen verändern wird – und eigentlich begann sie vor über dreissig Jahren, als ein weiser alter Mann mit seinen Worten kleine Wunder vollbringen konnte. (Verlagstext)



Diese magische Geschichte über einen magischen Laden bietet den Lesern seltsamen Trost. Es geht um drei Diebe, die auf ihrem Weg zur Flucht vor der Polizei ein Versteck suchen. Sie erreichen ein altes Haus, das wie ein alter Gemischtwarenladen aussieht und beschliessen, hineinzugehen, die Nacht dort zu verbringen und am Morgen wieder herauszukommen. Als sie sich jedoch im Haus umsehen, merken sie, dass in diesem Haus etwas vor sich geht. Allmählich bemerken sie, dass die Dinge nicht zusammenpassen. Die Uhr auf ihren Handys funktioniert seltsam, und es gibt eine seltsame Aura, die den Raum durchdringt. Etwas Seltsames. Sie erhalten einen Briefumschlag im Briefkasten vor dem Laden und sind darüber schockiert, da der Laden anscheinend vor Jahrzehnten geschlossen wurde und der Text in der Post wie aus der Vergangenheit zu stammen schien. In der Post ging es um Probleme, die diese Frau hatte und bat sie um Hilfe. Sie beschliessen, zu antworten, und stellen bald fest, dass dieser Ladenbesitzer vor langer Zeit geholfen hat, die Probleme

seiner Dorfbewohnerin zu lösen. Im weiteren Verlauf der Geschichte erhalten sie weitere Umschläge und es werden verschiedene Arten von Problemen gezeigt, die verschiedene Leute haben und wie die drei Diebe darauf antworten. Diese Geschichte ist sehr interessant, weil sie durch die Vergangenheit und die Gegenwart geht und wie die Diebe auf diese Briefe antworten, ist auch ziemlich lustig. Aber am Ende zeigt es herzerwärmende Geschichten/Probleme und grosse Lektionen, wie sie diese Probleme gelöst haben.

Es ist ein so tolles und interessantes Buch. Kleine Wunder um Mitternacht ist ein Buch mit miteinander verbundenen Kurzgeschichten, die sich auf das Leben von Personen konzentrieren, denen sowohl der Laden als auch das nahegelegene Waisenhaus geholfen oder sie geprägt haben. Es folgt unter anderem einer Gruppe von Straftätern und einem Immobilienmagnaten. Als ein Brief durch den Postschlitz fällt und um Rat fragt, wissen sie, dass etwas nicht stimmt. Ihr erster Instinkt ist es, zu gehen, aber letztendlich... wollen sie den Verfasser des Briefes nicht unbeantwortet lassen. Sie ist eine Fechterin, die für die Olympischen Spiele trainiert, und ihr Freund kämpft mit Krebs. Obwohl er sie ermutigt, ihren Traum zu leben und weiter so hart zu trainieren, wie sie kann, ist sie hin- und hergerissen zwischen der Erfüllung seiner Wünsche und der Zeit, die sie damit verbringt, ihn während der

Chemotherapie zu unterstützen. Es ist ein Buch darüber, wie die Leben aller miteinander verbunden sind, wie eine kleine Handlung zu viel grösseren Auswirkungen führen kann, die sich über Generationen erstrecken.

In diesem Buch schliesst sich der Kreis und zeigt, wie die Vergangenheit die Zukunft beeinflusst hat.

Während ich das Gefühl habe, dass der Kerngedanke dieses Buches solide war, hatte ich das Gefühl, dass die Handlung allein nicht ausreicht. Charaktere, Atmosphäre und Prosa sind der Schlüssel zu einem erfolgreichen Roman.

Alles in allem ist dies ein gutes Buch, das man lesen kann, wenn man etwas Optimistisches und eine schnelle und leichte Lektüre sucht. Es ist freundlich, gemütlich und extrem zugänglich. Es ist wahrscheinlich besser für Leute geeignet, die eher Belletristik als Fantasy oder Science Fiction lesen, da diese Elemente etwas leichter sind, als ich vielleicht gehofft hatte. Die Geschichte ist insgesamt sehr in der Realität verankert und fühlt sich eher wie eine Art Parabel an, als die Erforschung neuer Ideen, die ich von spekulativer Fiktion erwarte. ☺☺☺

**Wil McCarthy**

**Originaltitel: antediluvian (2019)**

**Titelbild: Das Illustrat**

**Wilhelm Heyne Verlag (03/2021)**

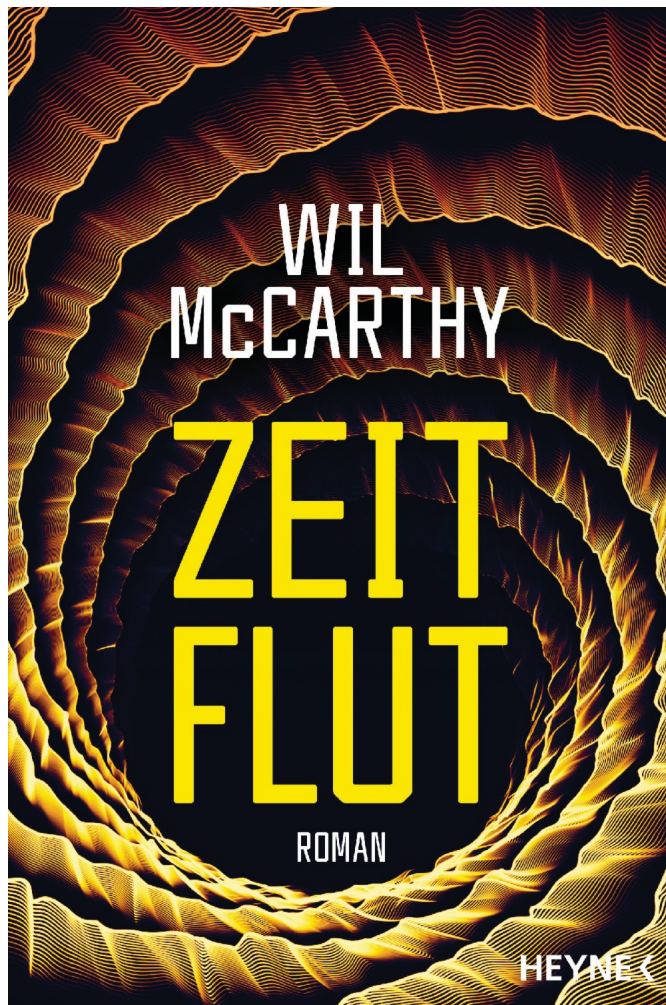
ISBN: 978-3-453-32076-5

**ZEITFLUT**

**Übersetzung: Norbert Stöbe**

**445 Seiten**

**14,99 €**



**Wil McCarthy** hat eine faszinierende, aber unwahrscheinliche Art und Weise, die prähistorische Ära zu betrachten. Harv Leonel und sein Team haben herausgefunden, dass das Y-Chromosom ein Quantenspeicher für das menschliche Gedächtnis ist und dass man mit Hilfe der Kernspinresonanz darauf zugreifen kann. Harv, der an sich selbst experimentiert, ruft die Erinnerungen von vier Personen ab. Angefangen bei Menschen, die mit sieben zusammengebundenen Booten vor einer Flut fliehen, über Menschen, die von Trollen (Neandertalern) bedrängt werden, bis hin zu zwei weiteren früheren Geschichten. Es gibt hier eine Menge guter Ideen.

Was also, wenn all unsere Legenden wahr sind? Ein mitreissender, rasanter Zeitreiseroman wie kein anderer, vom gefeierten Autor **Wil McCarthy**.

Bevor die Katastrophe die Küsten und Flusstäler des antediluvianischen Zeitalters auslöschte - vor der mythischen Sintflut - kämpften und erfanden Männer und Frauen in einer Welt der wilden Kontraste. Es stellt sich heraus, dass unsere Legenden von der Steinzeit noch älter sind, als wir denken. Es war eine Zeit, in der eine Welt der Archetypen und Mythen auf tiefste Weise in das Gewebe der Menschheit selbst eingeschrieben war - eine Welt, die nur in den ältesten Geschichten erhalten geblieben ist, ohne dass man sie tatsächlich besuchen konnte.

Normalerweise finde ich die Bücher von Will McCarthy interessant, zumindest. Zunächst einmal kann er schreiben (meiner Erfahrung nach immer ein Pluspunkt). Kombiniert man das mit seiner überragenden Vorstellungskraft und seinen wissenschaftlichen Kenntnissen, erhält man eine originelle, weit überdurchschnittliche Geschichte. Das ist der Fall bei dieser Geschichte über Zeitreisen.

Harv Leonel ist ein Ingenieursprofessor, der ein Gerät erfunden hat, mit dem er die in unserer DNA (genauer gesagt im Y-Chromosom) verschlüsselten Erinnerungen unserer Vorfahren knacken kann. Harv hakt sich ein und plötzlich ist er der Kulturheld in einigen der grundlegenden Mythen der Menschheit: Noahs/Manus Arche; eine Art neolithischer König Arthur; Adam und Eva und der Garten Eden und der erste Ozeansegler der Welt. Anstelle von Der Held mit den tausend Gesichtern ist Harv also so etwas wie das Gesicht mit den tausend Helden. Vieles erinnert dabei an Die Kunst der Mathemagie und anschließenden Bücher von Lyon Sprague de Camp.

Abgesehen davon, dass es ein reissendes Garn ist, ist Zeitflut auch ein lustiges Buch: Wir treffen den ursprünglichen Troll unter der Brücke; es gibt Anklänge an Aragorns Verfolgung der Orks aus DIE ZWEI TÜRME und es gibt einen Hauch von **Hemingway** in der Seemannsgeschichte (Der alte, alte, alte, wirklich alte Mann und das Meer). **McCarthy** tut sein Bestes, um seine Geschichten innerhalb der Grenzen der aktuellen Anthropologie und Archäologie zu halten, und es gibt einen guten Anhang, in dem er seine Überlegungen für die Erbsenzähler unter uns darlegt.

Ich persönlich liebe es, wenn Autoren uns zu unseren neolithischen Ursprüngen zurückführen. ☺☺☺

**Baoshu**

**BOTSCHAFTER DER STERNE**

**Originaltitel: Santi X Guanxiang zhi zhou (2011)**

**Übersetzung: Marc Hermann**

**Titelbild: Stephan Mantinere**

**Wilhelm Heyne Verlag (03/2021)**

**398 Seiten**

**14,99 €**

ISBN: 978-3-453-42469-2 (Klappbroschur)

Fortsetzung von Die drei Sonnen

Yun Tianming wurde von der chinesischen Regierung als Botschafter (eine bessere Bezeichnung für Spion oder Informationsdieb) zu den Trisolanern geschickt. Während die Die drei Sonnen-Trilogie von **Cixin Liu** stammt, ist diese Erzählung von **Baoshu** (mit bürgerlichem Namen **Li Jun**), mit ausdrücklicher Genehmigung von Cixin Liu. Der geneigte Leser, der sich bereits für die TRISOLARIS-Trilogie erwärmen konnten, werden von diesem Buch nicht enttäuscht.

DIE VON **CIXIN LIU** AUTORISIERTE  
FORTSETZUNG DER **TRISOLARIS-TRILOGIE**

**BAOSHU**

**BOTSCHAFTER  
DER STERNE**

EIN TRISOLARIS-ROMAN

HEYNE <

Wir erleben, quasi als sein Sidekick, was er dort erlebte. Sein Leben bei, mit und ohne Trisolaner. Der Vorteil bei diesem Buch ist es, man muss die DREI SONNEN-TRILOGIE nicht gelesen haben.

Yun Tianmings wurde als Bewusstsein, also nur Gehirn ohne menschlichen Körper, von den Trisolariern übernommen. Sein Leben, wenn man es denn noch so nennen darf, gerät ausser Kontrolle, denn er wird dabei bis auf Blut gequält und seine Psyche manipuliert. Neben ihm / es kommen nur noch wenige Nebenfiguren vor. Sie werden kurz eingeführt und nur ab und zu mit weiterführenden Informationsbrocken angefüttert. Ich habe die Trilogie und all ihre Personen nicht vermisst. Aber das Universum hätte noch ein paar Worte mehr benötigt, um es dem Leser anschaulicher zu gestalten. Aber letztlich, um das Fazit des Buches vorweg zu nehmen, hat es mir gut gefallen.

Manch ein Leser wird sich jedoch nicht ganz in dieser Welt wohlfühlen. Die Handlungsträger selbst, wie auch die Nebencharaktere, wirken oft fern liegend bis verschlossen ablehnend. Diese Distanz wird bei anderen Rezensenten negativ auffallen. Wer sich jedoch darauf einlässt, der wird ein eindrucksvoll geschriebenes Buch vorfinden. Wer für seinen SF-Roman Attribute wie spannend oder aufregend benötigt, wird hier nicht fündig. Der Roman lebt von seinen Dialogen, tiefgreifenden Gesprächen. Ein wichtiger Punkt ist sicherlich die Erkenntnis, dass alles irgendwie zusammenhängt. Daraus ergibt sich eine lesenswerte Erzählung. An dieser Stelle sei die gelungene Übersetzung von Marc Hermann hingewiesen. Chinesisch ist keine einfache Sprache, ich weiss, wovon ich spreche, ich hatte es mal gelernt, wenn auch nicht sehr gut. Aus diesem Grund, ein dickes Lob, denn ihm gelingt es, das Buch in einem flüssigen, gut zu lesenden Stil zu schreiben. 😊😊😊

## Deutsche Phantastik

**Marcus Haas**

**SEELENFÄNGER**

**Titelbild: Sabrina Gleichmann**

**Vss Verlag (10.02.2021)**

**280 Seiten**

**? €**

ISBN: 979-8-59454716-2

Das Vereinigte Königreich 1856, Daniel der Junge vom Lande kommt in die grosse Stadt London um Geld für die Familie daheim zu verdienen. Aber ganz schnell wird deutlich, dass etwas im Herrschaftshaus nicht mit rechten Dingen zugeht. Die stumme Dienstmagd Neha aus Indien und die seltsamen van-der-Luugs verbergen die Geheimnisse, die sie aus Indien mitgebracht haben. Schon bald kommt Daniel dahinter, dass Neha an Neumondnächten zu einem blutrünstigen Monster wird. Aber ihr Blut hat heilende Wirkung und wird von den Herrschaften genutzt um die Cholera in London in Schach zu halten. Doch das Blut macht auch abhängig. Auf der Flucht vor Misshandlung und als Mörder verfolgt fliehen Neha und Daniel. Einziger Ausweg erscheint den beiden die Flucht nach Indien. Sie heuern auf einer Kriegsschaluppe der East India Corporation an und es geht auf die Reise nach Calcutta. Wird es ihnen gelingen, das Geheimnis um Nehas Herkunft zu lüften? (Verlagstext)

Mit diesem Verlagstext ist die ganze Geschichte des Buches erzählt, man muss es nicht mehr lesen. Das Ende des Buches ist zwar in sich stimmig, letztlich für mich aber unbefriedigend. Die endgültige Art des Abschlusses hätte nicht sein müssen.

Dahingegen ist die Charakterisierung der handelnden Personen, Daniel und Neha, wie auch der Nebenfiguren gut gelungen. Mich haben diese literarischen Personen überzeugt. Sie wirken lebendig, passen in die Zeit, wenngleich die Sprache nicht dorthin gehört. Die Sprache ist modern, lehnt sich nicht an die damalige Zeit an. Leider muss man dazu sagen, denn wenn man sich die Mühe gemacht hätte, einen Roman aus dem Jahr 1856 zu lesen, hätte man einige Eigenheiten übernehmen und so den Roman interessanter gestalten können. Der Versuch, bei der Sprache Dialekt einzubringen wirkte etwas aufgesetzt und nicht einheitlich durchgeführt. Etwa wenn der Sprecher das "t" am Ende des Wortes verschluckt, aber in anderen Worten beibehalten wird.

Doch das sind nur Kleinigkeiten, die mich störten. Insgesamt gesehen ein lesenswertes Buch. ☺☺☺

**Nathan Winter**

**Titelbild: Max Meinzold**

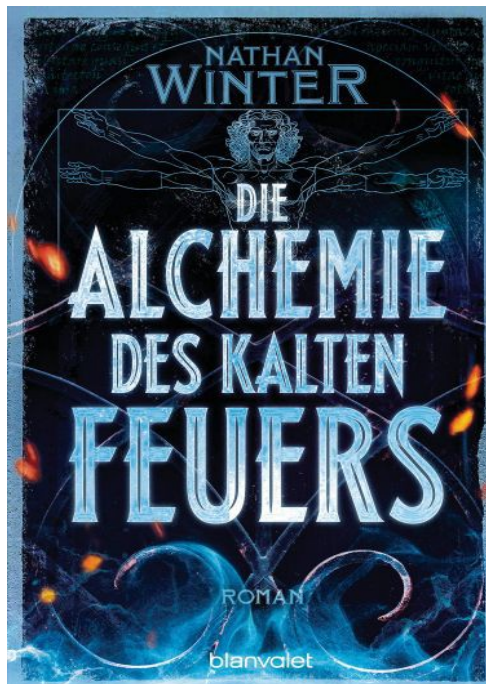
**Blanvalet Verlag (2021)**

ISBN: 978-3-7341-0801-3

**DIE ALCHEMIE DES KALTEN FEUERS**

**700 Seiten**

**12 €**



Prinz Oslic ist ein Genie und in der mittelalterlichen Welt Syriatis DER Forscher und Entwickler schlechthin. Sein naturwissenschaftlicher Ansatz lässt es nicht zu, an Magie zu glauben. Fern der Heimat lebend, erhält er die Nachricht, sein Heimatland wurde überfallen und sein Vater von drei Hexern ermordet. Sein Ziel ist es, seine Heimat zurück in eigene Hände zu bringen. Jetzt stellt er fest, die geleugnete Magie ist ein würdiger Gegner für seine Naturwissenschaft.

DIE ALCHEMIE DES KALTEN FEUERS ist das erste Buch einer Trilogie, das unter dem Namen **Nathan Winter** erschienen ist. Hinter dem Pseudonym verbirgt sich ein deutscher Autor, der einen Universitätsabschluss in Skandinavistik und Archäologie besitzt. Stellt sich die Frage, warum er sich hinter einem Pseudonym versteckt.

Dies ist die Geschichte des Ritters Vargen, der mit dem liebenswürdig gezeichneten Prinz Oslic, dem dritten Prinz von Carchadon, Sohn des Tsharen, die Abenteuer erlebt. Dies ist eindringlich auf den ersten beiden Seiten zu lesen. Und dann sind wir auch bereits mitten in der Erzählung. Allerdings fand ich es sehr seltsam, dass eine Bibliothek von Soldaten bewacht wird. Die schnelle Erzählweise sorgt aber auch dafür, dass die Charakterisierung der beteiligten Personen vergisst. Besser wird es erst, als Prinz Oslic seine Heimat erreicht. Dann nimmt sich der Autor Zeit und die Leser lernen die beteiligten Personen besser kennen.

Neben Oslic, der auf mich wie ein Lehrling wirkte, weniger wie ein Gelehrter, und seinem bereits erwähnten Freund Vargen, gibt es das elfjährige Strassenmädchen Testri, die reifer und intelligenter wirkt als Oslic und die Assasine Alheefa. Das Reich selbst erinnert, wie es der Begriff Tshar bereits andeutet, an ein

mittelalterliches Russland, ohne es wirklich zu beschreiben. Das Land bleibt eine Gedankliche Sozialgemeinschaft.

DIE ALCHEMIE DES KALTEN FEUERS ist ein durchaus gelungener Fantasyroman. Unterhaltsam und leicht zu lesen. Das Buch ist in sich abgeschlossen und benötigt keinerlei Vorkenntnisse und keine Fortsetzung. Ein Nachteil des Buches sind ständige Wiederholungen. Ich hatte mal angefangen zu zählen wie oft "Der Sohn des Tsharen" vorkommt. Habe daran jedoch später die Lust verloren, am Buch auch fast. Zu Beginn recht nervig, dann besser werdend. Der Leser begreift spätestens nach dem zweiten Mal wer mit "Der Sohn des Tsharen" gemeint ist. Leser können sich das durchaus merken, sie begreifen durchaus, was da steht und ein Mantra sollte das Buch sicher nicht werden. Herr Autor, oder? Auch der Schreibstil ist verbesserungswürdig. Manchmal etwas flapsig, dann wieder "pseudo-mittelalterlich" kommt kein rechter Lesegenuss auf. Der Hintergrund der Erzählung, Magie gegen Alchemie wurde gut umgesetzt und lässt eine Menge Spielraum. Die Erzählung wurde langsam spannender bis zum gelungenen Ende. Es gefiel mir nicht alles. Als Vielleser habe ich mehr gelesen und kennengelernt als manch anderer Mensch. Ich fühlte mich unterhalten was will man mehr? ☺☺☺

**Oliver Borchers**

**NANO: LÜNEBURG**

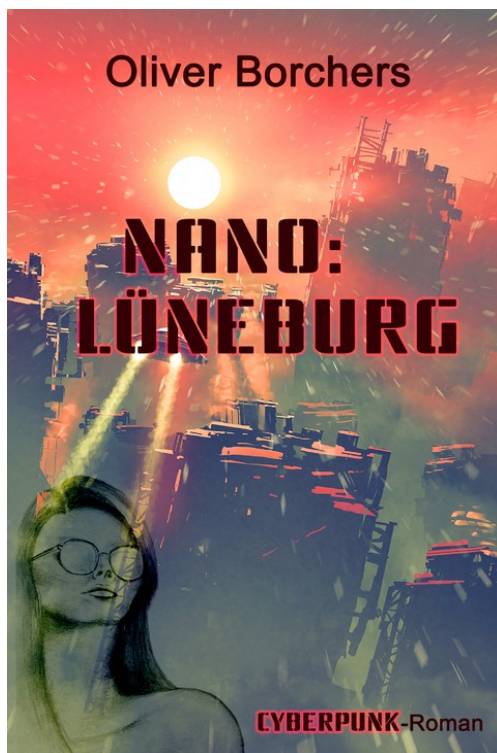
**Titelbild: Wiebke de Jong**

**Shadodex Verlag der Schatten (2020)**

**226 Seiten**

**12 €**

ISBN: 978-3-946381-94-5



Nach den Umweltkatastrophen des späten 21. Jahrhunderts und der Vernichtung der Nanotechnologie durch einen Supervirus, steht die Menschheit vor einer großen Herausforderung.

Auch die schmerzmittelabhängige Steam kämpft mit ihren alten Körperimplantaten, die nicht mehr richtig funktionieren. Als sie von einer Künstlichen Intelligenz angegriffen wird, entdeckt sie, dass ihr Schicksal eng mit der Nano-Katastrophe verknüpft ist.

Was aber haben ihre Träume von einem verlassenen Haus und die Agentin Lena damit zu tun?

Wer ist diese Lena und welches Geheimnis verbirgt sich in Lüneburg? (Verlagstext)

Der Einstieg in die Geschichte gestaltete sich für mich spannend, weil ich, wie der Handlungsträger Steam der Erzählung, keine Ahnung hatte, wohin mich die Handlung treibt.

Nun gut, er hatte einen Vorteil, er kannte sich in seiner Welt aus, mir fehlte die Beschreibung aber. Wo befand ich mich? Lüneburg, wie es der Titel sagt? Hätte aber auch Darmstadt sein können. Oder Witzenhausen. Zum Glück erschliesst sich dies im weiteren Verlauf der Geschichte. Das Gleiche gilt für die Handlung, die, obwohl für mich recht vorhersehbar, einige Überraschungen bot. Die eigentliche Aufgabe besteht darin, herauszufinden, aus welchem Grund die Nanotechnologie ihren Geist aufgegeben hat. In seltenen Fällen flackert der Geist noch einmal auf, doch niemand

kann erklären, weshalb in dieser Lage die Nanotechnologie kurzfristig zum Leben erwachte. Dennoch, der Leser tappt im Dunkeln, die Handlung dieser Erzählung wirkt manchmal etwas wirr, obwohl ansonsten gut durchdacht. So sind die zusätzlichen Personen Cara und Johann eine Bereicherung, wie alle Figuren in diesem Buch sind sie jedoch etwas flach beschrieben. Ich will damit sagen, ich konnte mir die Personen nicht recht vorstellen. Ein Junge, eine Frau, etc. Mehr blieb bei mir nicht haften.

**Oliver Borchers** gelingt es schon eine Cyberpunk-Atmosphäre aufzubauen. Allerdings ist diese Sub-Richtung der Science Fiction in den 1980er Jahren modern gewesen und längst überholt. Was damals als neu und aufregend galt, findet sich heute als Bestandteil in fast allen SF-Romanen, vor allen jenen, die die Künstliche Intelligenz in den Mittelpunkt rücken.

Das Buch beinhaltet alles, was in den Büchern vor 40 Jahren neu zumindest aber anders war, Künstliche Intelligenz, elektronische Implantate, und anderes mehr. Manchmal hatte ich den Eindruck, hier wird der Cyberpunkt hoch gehalten und zu einem kurzen Aufflackern moderner Abenteuer gebracht. Leider war es nur diese kurze Aufflackern.

Der Erzählstil von **Oliver Borchers** ist angenehm zu lesen, die Geschichte flott erzählt. Fragen, die in der Handlung auftauchen werden recht schnell beantwortet. Die eigentliche Handlung zieht sich durchs Buch und wird erst am Schluss befriedigend beantwortet. Ein schöner Einzelband für kurzweilige Stunden.  
☺☺☺

## Jugend Phantastik

**Diana Wynne Jones**

**DAS HAUS DER TAUSEND TRÄUME**

**Originaltitel: the house of many ways (2008)**

**Übersetzung: Oliver Plaschka**

**Titelbild: Sascha Scholz**

**Knauer Verlag (03/2021)**

**269 Seiten**

**12,99 €**

ISBN: 978-3-426-52540-1 (Klappbroschur)

Die erste Frage lautet: „WARUM WIRD DAS HAUS DER VIELEN WEGE zu DAS HAUS DER TAUSEND TRÄUME?“

Unsere Protagonistin ist eine junge Frau namens Charmain Baker, die auf das Haus des Grossonkels ihrer Grosstante aufpassen soll, während er wegen einer Krankheit behandelt wird. Der Grossonkel ist ein Zauberer, das Haus hat ... viele Möglichkeiten.

Ein Grossteil der ersten Hälfte der Geschichte dreht sich darum, herauszufinden, wie man sich im Haus des Zauberers zurechtfindet und es benutzt. Charmain plündert die Zauberbücher und wird von einem Jungen begleitet, der als Lehrling zum Zauberer geschickt wurde. Die Handlung dreht sich jedoch um den König von High Norland und seine Probleme, sowohl finanziell als auch mit seinem eher unangenehmen Erben. Sophie und Hauro werden zur Hilfe geholt - ihre Geschichte verbindet sich mit der von Charmain, und der Spass nimmt seinen Lauf.

Es ist eine gute und fantasievolle Geschichte mit humorvollen Momenten. Erfreulicherweise wiederholt sie nicht die Formel der ersten beiden Bücher, in denen sich eine ganze Reihe von Personen/Dingen als völlig andere Personen/Dinge entpuppen.





Charmain Baker steht das Wasser bis zum Hals. Auf das winzige Häuschen von Grossonkel William aufzupassen, während er krank ist, sollte einfach sein, aber Grossonkel William ist besser bekannt als der königliche Zauberer Norland und sein Haus verbiegt Raum und Zeit. Und die Sache mit der Wiederherstellung der Gesundheit wird von Elfen erledigt. Ich habe eine Weile gebraucht, um das Setting einzuordnen, weil es sehr modern/unserer Welt zu sein scheint, aber es ist immer noch im selben Universum wie die anderen beiden Bücher angesiedelt. Seine einzige Tür führt an jede Menge Orte - die Schlafzimmer, die Küche, die Höhlen unter den Bergen, die Vergangenheit, um nur einige zu nennen. Durch das Öffnen dieser Tür kümmert sich Charmain nun auch um einen extrem magischen streunenden Hund, einen verwirrten jungen Zauberlehrling und eine Kiste mit den wertvollsten Dokumenten des Königs und ärgert ausserdem einen Clan kleiner

blauer Kreaturen. Gefangen in einer intensiven königlichen Suche, trifft sie auf eine einschüchternde Zauberin namens Sophie. Und wo Sophie ist, können der Zauberer Howl und der Feurdämon Calcifer nicht weit sein.

Die Magie wirkte ziemlich langweilig auf mich, bestehend aus Wasserrohren, die sich aufheizen/abkühlen, Essen, das erscheint, wenn man „Frühstück, bitte!“ sagt, und Türen, die zu vielen Orten führen, je nachdem, in welche Richtung man sich dreht.

Die einzige grosse Überraschung für mich war, dass ein Bösewicht, dessen Verbrechen relativ glimpflich verliefen, gegen Ende von unseren Helden kurzerhand getötet wird. Das passte nicht ganz zur Stimmungsmusik. Davon abgesehen - eine unterhaltsame Folge und eine Trilogie, die es definitiv wert ist, für Ihre 8- bis 12-jährigen gekauft zu werden.

Eine grossartige Sache, auf die ich mich bei **Diana Wynne Jones** immer verlassen kann, ist, dass sie hervorragende Charaktere zeichnet. Sie sind nicht immer sympathisch (und in diesem Fall... nicht einmal ein bisschen sympathisch), aber sie sind immer konsequent und interessant. Charmain war definitiv konsistent; ich weiss nicht, ob sie interessant war. Sie war zu sehr ein faules Werkzeug für mich, um wirklich interessant zu sein. Ausserdem, kleine Spitzfindigkeit: Ich fand ihr Alter wirklich zweideutig. Wahrscheinlich wurde es ganz am Anfang erwähnt, aber es wurde nie bekräftigt, so dass ich vergass, wie alt sie war. Es stellte sich heraus, dass sie 13 war, was ungefähr richtig klingt. Was für eine Göre.

Diese Serie ist die einzige von **Diana Wynne Jones**, die ich je gelesen habe, aber sie lässt mich darüber nachdenken, was sie für einen guten weiblichen Charakter hält. Charmain und Sophie waren sich erstaunlich ähnlich, obwohl Sophie viel sympathischer war. Beide sind irgendwie Idioten, aber Sophie ist zumindest ein liebenswerter Idiot. Charmain einfach.... naja.

Während Charmain sich einlebt, hat sie einen Zusammenstoß mit einer bösen Kreatur namens Lubbock (der der Bösewicht des ganzen Buches ist) und wird durch die Anwesenheit von Peter gestört, einem magisch herausgeforderten Lehrling, der auf die Rückkehr ihres Grossonkels wartet. Es geht auch darum, ein mysteriöses Objekt namens „Elfengeschenk“ zu finden, das das Königreich retten wird, und natürlich war es offensichtlich, was genau das Elfengeschenk war.

Aber im Grossen und Ganzen kann ich bestätigen, ein gutes Jugendbuch gelesen zu haben. ☺☺☺

**Tami Fischer**

**A WHISPER OF STARS**

**Titelbild: finepic**

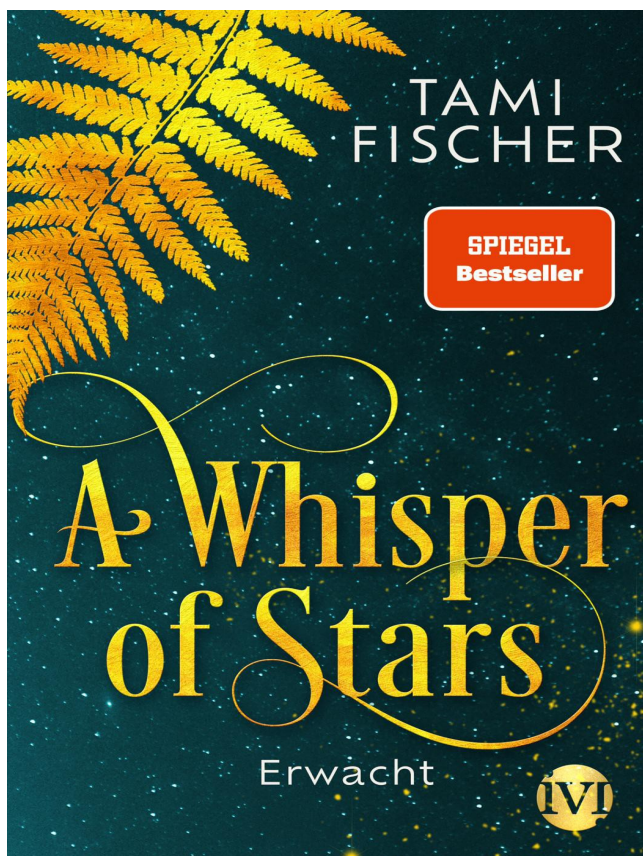
**Ivi Verlag**

**476 Seiten**

**15 €**

ISBN: 978-3-492-70549-3 (Klappbroschur)

Warum ein englischer Titel? Der deutsche Titel hört sich auch gut an.



Liv wünscht sich nichts sehnlicher, als ihrem Leben auf Hawaiki zu entfliehen. Weder sie noch ihre beiden besten Freunde glauben noch an die Legenden über mythische Götter und Ahnengeister, die man sich an den rauen schwarzen Küsten seit Anbeginn erzählt. Doch als am Tag des Sternenfestes nicht nur ein Fremder auf der Insel auftaucht, sondern plötzlich uralte Kräfte zum Leben erwachen, beginnt für Liv und ihre Freunde ein Wettlauf gegen die Zeit. Eine Reise ins Ungewisse, ohne Zurück. Ein erbarmungsloser Jäger. Und eine gefährliche Liebe, die Livs Herz höher schlagen lässt als je zuvor ... (Verlagstext)

A WHISPER OF STARS war für mich, wie erwartet. Es wurde eine Geschichte über ein Fantasyland. Und eine Liebesgeschichte. Der Aufbruch in eine neue Welt mit den mystischen Göttern und Ahnen, an die aber keiner

mehr glauben will, gelang in der Beschreibung recht gut, wenn es eigentlich auch eher Nebensache wurde.

Frau **Fischer** zeigt eine neue Welt mit den üblichen Problemen der Erde. Der Roman hätte ebenso ganz normal in Düsseldorf, Hamburg oder Frankfurt spielen können.

Die Charaktere sind aus Sicht der Ich-Erzählerin Olivia, kurz Liv genannt, beschrieben, sind immer subjektiv und bieten leider nicht viel Abwechslung. Das Buch ist für ein Publikum aus jungen Mädchen geschrieben und daher nicht für mich als „älteren Herrn“ gedacht. Von daher konnte ich dem Buch nicht viel abgewinnen, ähnelt es anderen Bücher mit gleicher Thematik viel zu sehr. Einzig dem Maori-Hintergrund konnte ich etwas abgewinnen.

Im Grossen und Ganzen aber unterhaltsam. 😊😊😊

## Comics

### LUCKY LUKE 100

Morris

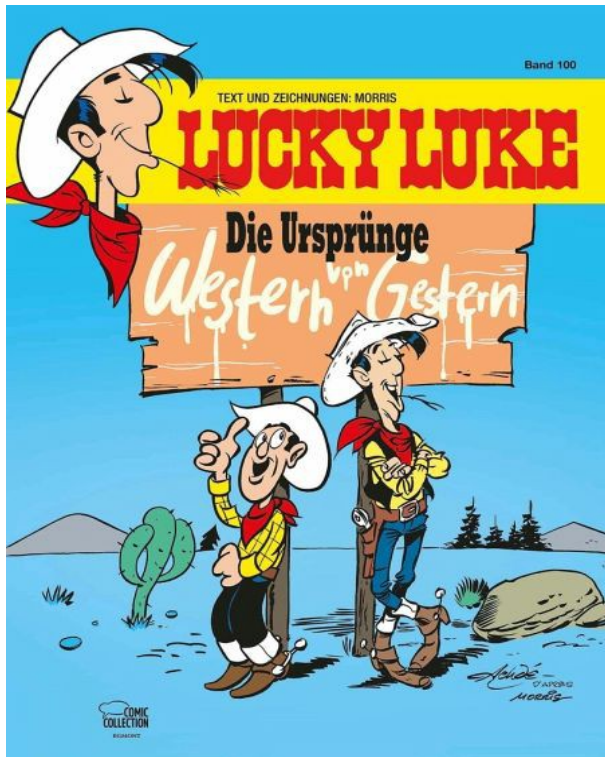
DIE URSPRÜNGE - WESTERN VON GESTERN

Titelbild und Zeichnungen: Morris  
Egmont Ehapa Verlag (03.03.2021)

Übersetzung: Gudrun Penndorf  
48 Seiten

6,90 €

ISBN: 978-3-7704-0122-2



Wir schreiben das Jahr 1946. Der Belgier **Maurice de Bevere** alias **Morris**, ein junger Zeichner erfindet mit seinem Western-Comic Arizona 1880 den legendären Helden Lucky Luke. Das war vor 75 Jahren und nunmehr 100 Alben. Sein Westernheld mit dem Pferd Jolly Jumper sollte einmal Weltberühmt werden und selbst Schauspieler wie **Terence Hill** schlüpfen in die Rolle. Der bekannteste Ausspruch zu Lucky Luke ist der, er ziehe schneller als sein Schatten. Seit seinem ersten Auftritt im Jahr 1946 erschienen unzählige Lucky Luke Alben, die sich weltweit weit über 100 Millionen mal verkauften.

Das vorliegende 100ste Album mit dem Titel WESTERN VON GESTERN erscheint zum 75. Geburtstag von **Morris**, der am 16.07.2001 überraschend verstarb, enthält die

beiden ersten Comics des sonnigen Helden. Die Comics erschienen noch nie im Rahmen der regulären Albenreihe.

Das Titelbild stammt vom aktuellen Zeichner **Aché**. Die ersten beiden Lucky Luke-Geschichten sind erst einmal gewöhnungsbedürftig. Hat die gezeichnete Figur bis auf die Farben, nur wenig mit der heute bekannten Figur gemein. Im Stil erinnert der Comic an den klassischen Stil von **Walt Disney**, mit seiner Steampunk - Mickey Mouse. Alles ist irgendwie rund, das Gesicht, der Hut. Arme und Beine ähneln eher Gummiarmen und Gummibeinen. Und wie üblich es gibt nur drei Finger und ein Daumen.

Ein Überfall auf eine Postkutsche, Betrügereien in einem Saloon nebst Schlägerei, alles noch eher ein Slapstick. Hier kommt die Ausbildung als Zeichentrickzeichner von **Morris** durch. Auch an anderen Slapstickeinlagen sind die

beiden Erzählungen ARIZONA 1880 und DIE GOLDMINE VON DICK DIGGER nicht arm.

Wie schon gesagt, auf den ersten Blick haben diese frühen Geschichten kaum etwas von den Meisterwerken gemein, die **Morris** und **Rene Goscinny** zwischen 1955 und 1977 geschaffen haben. Denn der Comicautor **Rene Goscinny** stiess 1955 zu **Morris** und sorgte für die Geschichten, die **Morris** zeichnerisch umsetzte. Der Spass der Lucky Luke Geschichten kommt aus der Situationscomic. Immer wieder ist passend ein Ast oder ein Eisenbahntunnel eingezeichnet, die **Morris** mit lebendigen Strichen und expressiven Farben hervorragend umsetzt, die als Zufall dem Helden helfen. Dennoch ist der Comic etwas, was nicht jeder so umsetzen kann. Der einsame Held des US-Mythos, ein moderner Individualist, gerät immer wieder zwischen Gut und Böse, Recht und Unrecht. Es ist klar, er entscheidet sich immer für das Gute und eilt zur Hilfe. Manchmal, aber nur manchmal, benötigt unser Held aber auch Hilfe, die ihm natürlich gewährt wird. Die ersten Abenteuer von Lucky Luke sind für diejenigen die in den letzten Jahren erst mit ihm gross geworden sind, ungewohnt. Die einfachen Zeichnungen und Geschichten sind nach dem berühmten Schema Gut und Böse aufgebaut. Und wer diesen Comic erwirbt, erhält in jedem Fall eine Bereicherung seiner Sammlung. ☺☺☺

## CONAN

**Saladin Ahmed**

**KAMPF UM DIE SCHLANGENKRONE**

**Originaltitel: battle for the serpent crown 1 - 5**

**Übersetzung: Bernd Kronsbein**

**Titelbild und Zeichnungen: Luke Ross**

**Panini Verlag (03/2021)**

**100 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978-3-7416-1924-3



Mit der neuen Miniserie in einem Band befindet sich Conan in der Neuzeit, ausgerechnet in Las Vegas. Er glaubt, dass der böse, dunkle Zauberer Kulan Gath dafür verantwortlich ist. Conan schwor sich, nicht nur nach Hause zurückzukehren, sondern Kulan Gath zu finden und den verachtenswerten Zauberer vom Leben zum Tode zu befördern. In der Zwischenzeit hat sich unser Lieblingsbarbar in ein paar Schwierigkeiten gebracht, während er das neue Land der Lichter und Casinos erkundete. Bei der Suche nach Überlebensmitteln und Gold fand sich Conan in einem Team mit Nyla Skin wieder, die einen gepanzerten Lastwagen ausraubte! Wer hätte gedacht, dass man Conan jemals in Vegas beim Ausrauben eines Geldtransporters sehen würde?! Conan und Nyla haben eine Begegnung mit der Königin der Diebe, Black Cat, die zufällig genau das stahl, wonach Conan und Nyla gesucht hatten. Aber in den Schatten scheinen Mephisto und Imus Champion zu lauern, die einen cleveren

Plan aushecken, um den Cimmerier dazu zu bringen, das zu stehlen, was sie benötigen. **Saladin Ahmed** treibt diese Miniserie schnell voran mit rasanter Action, hochkarätigen Gaststars, die in der Handlung gefehlt haben, enorm mächtigen Schurken und neuen möglichen Nationen, die es zu erkunden gilt. Aber wo genau geht es hin und was ist das Ziel des Comics? Wir wissen, dass Conan in unserer Gegenwart fest sitzt und nach Kulan Gath sucht, um den Zauberer zu töten und sich nach Hause durchzuschlagen. Aber was ist die Schlangenkrone und weiss Conan überhaupt, dass er nach ihr sucht? Bis jetzt haben wir nur einen Ring gesehen? Meine Vermutung war zu Anfang, dass Mephisto diese Krone oder diesen Ring oder was auch immer braucht, um aus seinem Gefängnis zu entkommen. Einem Hochhaus mit Casino mitten in Las Vegas. Aber was hat Conan mit all dem zu tun?

Der Gaststar der Ausgabe 2, Scarlet Spider war toll zu sehen. Ich persönlich habe schon sehr lange nichts mehr mit diesem Charakter gelesen. Wie auch immer, Nyla setzt ihn im Grunde mit Leichtigkeit ausser Gefecht und überlässt es Conan, den Job zu beenden. Wieder einmal wirft **Ahmed** einen Haufen Pop und Glitzer auf die Oberfläche, um die Leute in den Comic zu ziehen, anstatt sich auf die Geschichte zu konzentrieren, die er erzählen will, was ziemlich enttäuschend ist. Wenn der Gast schon in Las Vegas war, hätte ich mir gewünscht, dass er sich irgendwie mit Conan zusammensetzt. Es gibt mehr als genug für **Ahmed**, um seinen Hut innerhalb des Charakters und des Fundaments des grossen Cimmeriers an seinen eigenen Verdiensten aufzuhängen. Allerdings scheint Conan in seiner eigenen Geschichte die zweite Geige zu spielen. Der Comic ist nach ihm benannt, unglücklicherweise wirkt er an dieser Stelle wie eine Hintergrundfigur.

Positiv anzumerken ist, dass das Titelbild von **Mahmud Asrar** genau richtig ist und der Leser sich wünscht, dass die gesamte Ausgabe in diesem unverwechselbaren, fesselnden Stil gezeichnet wäre, der den Barbaren rau, schrill, organisch und natürlich erscheinen lässt. Verstehen Sie mich nicht falsch, die Kunst von **Luke Ross** ist mehr als gut. Seine Darstellung der einzelnen Charaktere ist extrem lebendig und detailliert. Ich geniesse es sehr, wie die Hintergründe bei Conans Kämpfen in den Hintergrund treten und sich bei jedem Panel auf die eigentlichen Aktionen und Schwertschwünge konzentrieren. **Nolan Woodards** Farbwahl erweckt diese Ausgabe sicherlich zum Leben. Allerdings wirken einige der Gesichtsausdrücke von Conan seltsam, ebenso wie die Posen der beteiligten Charaktere während der Geschichte. Insbesondere ähnelt Conan dem Aussehen eines Affen, was mich aus irgendeinem Grund sehr stört. Ich verstehe die Idee, dass er aus einer längst vergangenen Zeit stammt und sehr wohl „affenähnlicher“ sein könnte, aber er ist weder ein gorillagesichtiger Barbar noch sind alle Barbaren Cro Magnon. Ausserdem wirken die Bewegungen und die Haltungen der Charaktere manchmal sehr unnatürlich. Vielleicht liegt es daran, dass ich an **Asrar** in Conan gewöhnt bin, oder vielleicht liegt es auch nur daran, dass mich der Stil einfach nervt, die stilistischen Entscheidungen des Art-Teams gefielen mir nicht immer.

Ich möchte diese Serie wirklich gerne mögen. Conan in Vegas! Conan überfällt gepanzerte Trucks! Conan kämpft gegen Black Cat! Conan bei Verfolgungsjagden! Aber es fehlen Elemente einer starken Handlung und der Fokus scheint überall zu sein. Der Star der Ausgabe steht nicht im Vordergrund und fühlt sich für mich auch nicht wie Conan an. Ausserdem ist die rasante Action einfach zu abgehackt, so dass ich während der Erzählung ständig den roten Faden verloren habe. Mit all dem gesagt, würde ich Conan-Fans gerade noch den Comic empfehlen. Aber bitte daran denken, dies hier ist subjektiv. Andere mögen eine unterschiedliche Meinung vertreten. 😊😊😊

## Hörspiele

**GRUSELKABINETT 168**

**Georges Rodenbach**

**DAS TOTE BRÜGGE**

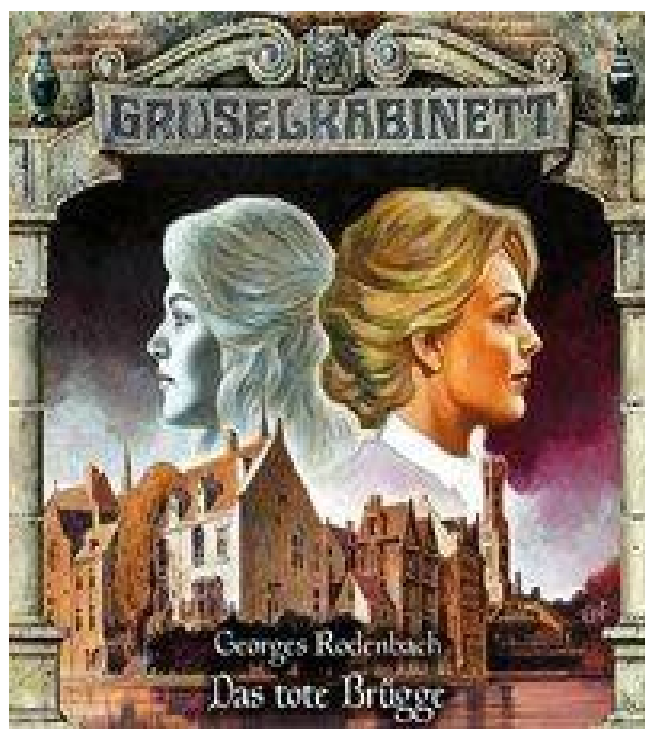
**Originaltitel: Bruges-la-Morte**

**Sprecher: Peter Weis, Michael-Che Koch, Eva Michaelis, Herma Koehn, Ingeborg Kallweit, Marc Gruppe, Dana Fischer und Silke Horvath.**

**Titelbild Ertugrul Edirne**

**Titania Medien (03/2021) 1 CD = 86 Minuten 8,99 €**

ISBN: 978-3-7857-8316-0



Brügge, 1892: Nach dem frühen Tod seiner Frau widmet Hugo Viane sein Leben einzig und allein der Trauer um sie. Erst die Liaison mit der Tänzerin Jane Scott, die der Toten zum Verwechseln ähnlich sieht, scheint seinem Leben wieder einen Sinn zu geben. Als bald gerät der Witwer jedoch in einen Teufelskreis, da die vermeintliche Doppelgängerin nicht das ist, was sie zu sein scheint ... Mit den bekannten Stimmen von Peter Weis, Michael-Che Koch, Eva Michaelis, Herma Koehn, Ingeborg Kallweit, Marc Gruppe, Dana Fischer und Silke Horvath. (Verlagstext)

**DAS TOTE BRÜGGE** (frz. BRUGES-LA-MORTE) ist ein symbolistischer Roman des belgischen Schriftstellers **Georges Rodenbach**. Er erschien

1892 zuerst als Fortsetzungsroman in der französischen Zeitschrift LE FIGARO und im selben Jahr in Buchform, bereits 1903 wurde der Roman ins Deutsche übersetzt. Der Roman hat **Georges Rodenbach** berühmt gemacht und zum Wiederaufstieg der Stadt Brügge geführt. Brügge selbst hat auch von dem Roman profitiert. Es war viele Jahre unbeachtet, weil der Zugang zum Meer versandete. Früher ein bedeutsames Handelszentrum, lebt Brügge heute von Touristen.

Der Inhalt: **DAS TOTE BRÜGGE** erzählt die Geschichte des trauernden Witwer Hugues Viane. Eines Tages sieht er in Brügge eine Frau, eine Operndarstellerin, die ihn vollständig an seine geliebte, verstorbene Ehefrau erinnert. Die Bekanntschaft endet aber mit dem Mord an der Frau. Beschrieben wird dabei das von der katholischen Kirche geprägte Stadtleben.

Als Erster band **Georges Rodenbach** eine Stadt eng in die Handlung ein. Und mit dem Hörspiel von **Marc Gruppe** entsteht der Eindruck, als ob zeitweise Brügge im Mittelpunkt. Ihre düstere Ausstrahlung die mit den Seelenzuständen des Protagonisten korrespondiert, ist genau das richtige für ein Hörspiel des Gruselkabinetts. Bei **Marc Gruppe** wird ein dramatisches Geschehen beschrieben, bzw. zu Gehör gebracht, die bestens auf den Hörer wirkt. Dies ist atmosphärisch

dicht erzählt, das zeigt sich in der zunehmenden Dynamik und Dramatik der Geschichte. Das melodramatische Ende passt sehr gut in das düster morbide Zeitalter des Protagonisten. Die Sehnsucht von Hugues Viane nach seiner verstorbenen Liebe ist hervorragend umgesetzt.

Bleibt die Frage, welche Stimmen **Marc Gruppe** einsetzt um die Erzählung besten umzusetzen. Welche Stimmen sind geeignet, die leisen und lauten Töne umzusetzen, die Gefühle darzustellen, um den Hörer in den Bann zu ziehen?

Die Sprecher in kurzer Vorstellung:

**Peter Weis** als Erzähler ist einfach ausgezeichnet. Seine etwas raue Stimme passt hervorragend zur Atmosphäre einer alten Stadt. **Stephan Bosenius** und **Mark Gruppe** gelingt es, seine Stimme in Kombination mit den Geräuschkulissen und der Musik eine gelungene Stimmung zu erzeugen.

Die Hauptfigur Hugues Viane, hier Hugo Viane, ist mit **Michael-Che Koch** sehr gut präsentiert. Ihm gelingt es den schwermütigen und tief traurigen Witwer überzeugend zu sprechen. Dann wieder ist es die Leidenschaft, die Sprecher wie Hauptperson gleichzeitig voran bringt. Gerade die Szenen mit seiner Frau sind besonders Eindrucksvoll.

**Eva Michaelis** stellt gleichzeitig die tote Ehefrau wie auch die Jane Scott dar. Es gelingt ihr, die Ehefrau aus dem Totenreich mit klagender Stimme, dann wieder die Künstlerin mit ihre Escapaden. Eine Herausforderung, aber gelungen ausgeführt. Bis zu dem Zeitpunkt, da sie ihr wahres Ich zeigt.

**Herma Koehn** als alte Dienerin Barbe ist prächtig in ihrer Rolle. Eine sehr religiöse Dienerin mit viel Verständnis für ihren Brotherrn, dennoch gelingt es ihr nicht, über alle seine „Macken“ hinwegzusehen.

**Dana Fischer** und **Silke Horvath** als Nachbarinnen sind sehr spitzzüngig, wenn es darum geht, das Leben des Herrn Viane zu kommentieren. Die selbsternannten Moralapostel machen sich bei jeder Gelegenheit lustig über Hugo und dessen Freundin, gar abfällige Äusserungen kommen über ihre Lippen.

Ingeborg Kallweit als Schwester Rosalie legt einen strengen, dominierenden Ton an die Tagesordnung.

**Marc Gruppe** in der Doppelrolle als Opernbesucher und Priester wird beiden gerecht. Es gelingt ihm, die Eigenheiten herauszuarbeiten und somit die Hörer zu überzeugen. Als Fan von Jane Scott erteilt er all die Auskünfte, die für den Fortgang der Handlung wichtig ist, da diese notgedrungen gekürzt werden musste. Als Geistlicher tritt er auf, um die religiöse Barbe mit gemessener Stimme zu beruhigen. Doch wie verwandelt er sich, um eine flammende Rede über Gottesfürchtigkeit zu halten. ☺☺☺☺

## Krimis

**Lisa Jackson**

**PARANOID**

**Originaltitel: paranoid (2019)**

**Übersetzung: Kristina Lake-Zapp**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Knauer Verlag (03/2021)**

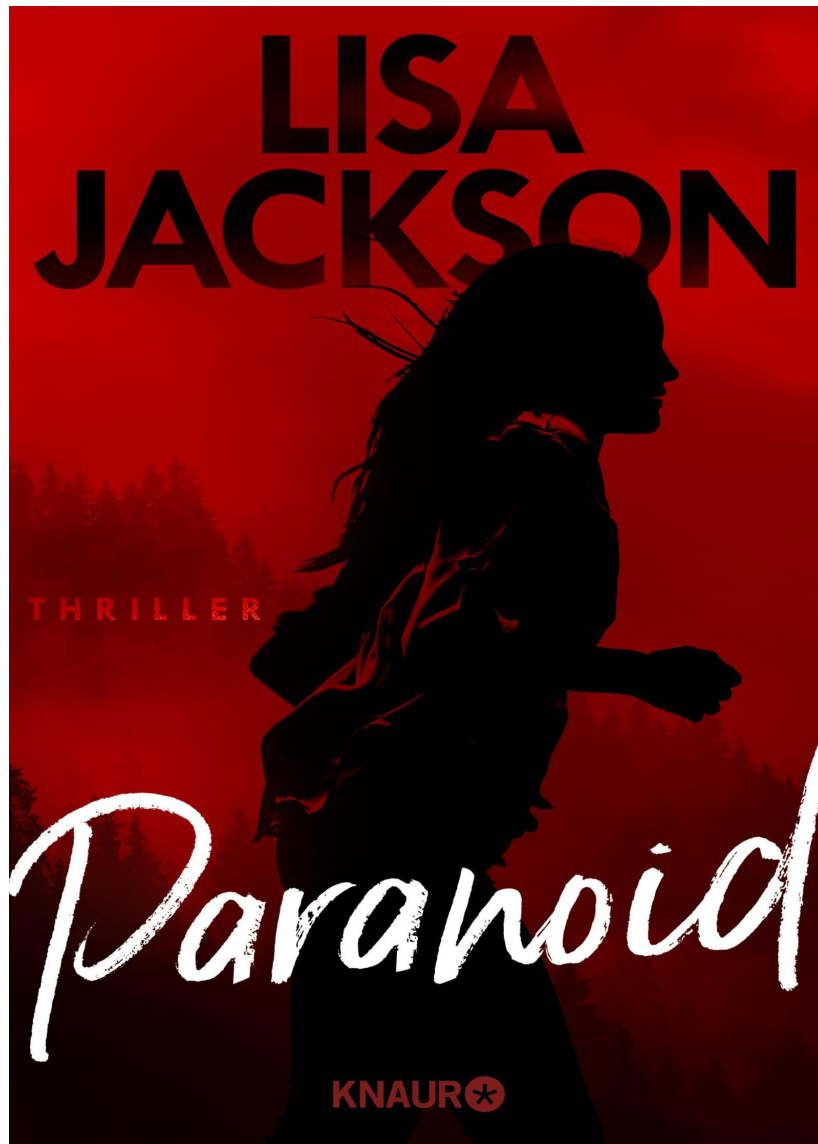
**559 Seiten**

**14,99 €**

ISBN: 978-3-426-22720-6 (Klappbroschur)

Die Angst kriecht in Dein Leben. Lehne Dich zurück, reise geistig zwanzig Jahre zurück nach Edgewater, Oregon. Setz deine Füße auf das unebene Terrain rund um die verlassene Sea View Cannery. Teenager, die um Mitternacht einen Nervenkitzel suchen, haben Luftdruckwaffen mitgebracht, um sich gegenseitig zu

erschrecken. Aber jemand versteckt sich in den pechschwarzen Schatten mit einer echten Waffe. Echte Munition, die echten Schaden anrichten wird.



Rachel Hollander hat nicht einmal Zeit, ihren Bruder Luke zu rufen, der sie überredet hat, heute Abend zu kommen. Mit den älteren Jungs abzuhängen und Spass zu haben ist das, was sie mit fünfzehn schon immer wollte. Die Geräusche um sie herum sind fast ohrenbetäubend. Sie erwidert das Feuer mit ihrem Pelletgewehr. Doch sofort weiss sie, dass das Geräusch jetzt unheilvoll ist. Luke wurde tödlich getroffen und es ist alles ihre Schuld.

Zwanzig Jahre später leidet Rachel immer noch unter Alpträumen nach dem Verlust ihres Bruders. Sie wurde nach dem Prozess freigesprochen, aber sie lebt mit den bitteren Nachwirkungen. Es hat ihre Eltern die Ehe gekostet, und es hat Rachel auch ihre jetzige Ehe gekostet. Ihr Ex-

Mann, Detective Cade Ryder, zog aus und liess sie als alleinerziehende Mutter mit zwei Teenagern, Dylan und Harper, zurück.

Irgendjemand lässt Rachel nach all dieser Zeit keinen Frieden finden. Sie erhält rätselhafte Nachrichten auf ihrem Telefon und ein grausam mit Farbe verschmiertes Wort "Killer" an ihrer Haustür. Innerhalb weniger Tage werden zwei von Rachels Freunden tot aufgefunden. Sie waren in jener Nacht dabei und haben zu ihren Gunsten ausgesagt. Ist Rachel die Nächste?

PARANOID ist eine rasante Lektüre, die perfekt darauf ausgerichtet ist, deine Aufmerksamkeit durchgehend zu halten. Allerdings gibt es eine gewisse Überfrachtung mit Charakteren, die wie ein Meer von Kakteen in der Wüste wirkt. **Lisa Jackson** fädelt eine Verbindungsnadel ein, in der dieser Haufen ziemlich viele Ex-Ehemänner und reihenweise Kinder hat. Das gleicht sich aus. Diejenigen unter Ihnen, die schlau sind wie Füchse, werden das vielleicht schon vorher herausfinden, wenn Sie die Charaktere durchgehen. Aber abgesehen davon ist es eine sehr lohnenswerte Lektüre von der talentierten **Lisa Jackson**. ☺☺☺



PAUL HERZFELD REIHE

Michael Tsokos (mit Wolf-Ulrich Schüler)

Titelbild: Pixx Werk

Knaur Verlag (03/2021)

ISBN: 978-3-426-52439-8

ABGESCHLAGEN

407 Seiten

10,99 €



Für ihn sind Frauen Engel. Für ihn sollten alle Frauen Flügel haben, so zeichnet er sie auch. Diese scheinbar harmlose Marotte ändert sich jedoch, bis der Zeichner eine junge Prostituierte mit einer Machete schwer verletzt. Gefasst, verurteilt, weggesperrt. Jahre später findet sich eine Leiche, die mit dieser Machete getötet wurde. Und so kommt Rechtsmediziner Dr. Paul Herzfeld zu einem neuen Fall. Die Frage, die sich Dr. Paul Herzfeld stellt ist natürlich, wie konnte die Mordwaffe aus der Aservatenkammer verschwinden und für einen neuen Mord eingesetzt werden?

Paul Herzfeld ist irritiert und beginnt zu ermitteln. Sein Ziel ist klar, im Mittelpunkt der Ermittlung, aufklären wer der neue Machetenmörder ist. Im Laufe der Ermittlung verschiebt sich jedoch der Mittelpunkt, in dem sich plötzlich

Paul Herzfeld befindet, als Ziel des Macheten-Mörders. Im Zuge seiner Ermittlungen findet er immer wieder neue, aber auch alte Hinweise. Er zeigt, dass er sich regelrecht in seine Ermittlungen verbeissen kann. Dabei erhält der Leser einen Einblick in Pauls Leben. Das Seelenleben der Beteiligten bleibt dem Leser jedoch verschlossen, da die Beschreibungen sehr einfach gehalten sind. Die Indizienkette enthält die üblichen Zutaten: ein brutaler Mord, ein ungeheuerlicher Verdacht, und Hinweise, wie sie besser nicht sein könnten.

Schnelle fachlich beständige Handlung, viele Protagonisten ggf. sogar zu viele, die die Handlung beeinflussen. Positiv hervorzuheben ist, dass sein Fall überall spielen könnte. Von Flensburg bis Berchtesgarden. Dennoch, **Michael Tsokos** hat es wieder einmal geschafft einen sehr spannenden Krimi zu schreiben. Er baut durch verschiedene Sichtweisen eine perfekte Spannung auf, die er bis zum Ende aufrecht erhalten kann. Mit dem kleinen Handicap, erfahrene Krimileser kennen den Ausgang spätestens in der Mitte des Buches. Seine Bücher beinhalten intelligente, verstrickte Handlungen, gute Spannungsbögen, gut gezeichnete, nachvollziehbare Charaktere und Figuren, flüssiger Schreibstil, Interessante und abschnittsweise sogar lehrreiche Passagen. Es gelingt dem Autor eine spannende Handlung zu kreieren, indem er ziemlich viele Klischees aneinander reiht. Ich stelle mir vor, dass der Arbeitstag von ihm nicht so spannend ist, wie er es in seinen Romanen vorstellt. Allerdings ist er sicher nicht so klischeehaft. ☺☺☺

Vincent Kliesch (nach einer Idee von Sebastian Fitzek)

**TODESRAUSCHEN**

Titelbild: Anthony Paz

Droemer Verlag (03/2021)

334 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-426-30840-0 (Klappbroschur)



Das vorliegende Buch ist ein Entführungs-Thriller (eventuell). Im Mittelpunkt der Handlung steht die erfolgreiche True-Crime-Podcasterin Jula Ansorge die Wahrheit über das Schicksal ihres unter mysteriösen Umständen verschwundenen Bruders herauszubekommen.

Todesrauschen ist die logische Fortsetzung der Reihe Auris und Die Frequenz des Todes. Das ist das dritte Buch von Vincent Kliesch um die Podcasterin Jula Ansorge und den forensischen Phonetiker Matthias Hegel. Julas Bruder Moritz verschwand vor Jahren spurlos. Vielleicht als Opfer, vielleicht als Täter für ein Verbrechen. Für tot erklärt, glaubt Jula Matthias Hegels Auskunft, er lebe noch. Sie will sich ein weiteres Mal mit dem genialen, forensischen Phonetiker treffen, denn der berühmte forensische Phonetiker, behauptet Beweise zu haben, dass Moritz noch lebt. Doch der ebenso zwielichtige belog Jula schon viel zu oft.

Dennoch setzt sie sich wieder mit ihm in Verbindung, wohl wissend, er versucht auch diesmal sie zu manipulieren. Ein Unglück kommt selten allein, denn beide werden entführt. Eine dritte Partei, eine Killerin und ihr südamerikanischer Gehilfe, wollen Moritz. Das ungleiche Ermittlerpaar sitzt in der Klemme, finden sie Moritz, wird er sterben, finden sie ihn nicht, werden sie sterben.

Viele Ereignisse überschlagen sich, man kann schnell lesen und die Perspektivwechsel und Cliffhanger am Ende eines Kapitels erhöhen die Spannung. Zumindest bis zur Hälfte des Romans. Ab dem Moment war für mich die Geschichte weniger spannend. Manches erschien mir, neben ein paar kleineren Logikfehlern, unglauwürdig.

Das gesamte Buch spielt nur an einem einzigen Tag. Das Spektakuläre fehlt mir, vor allem, weil es ein Abschluss ist. Der Schreibstil lässt sich sehr angenehm lesen mit dennoch teils zufriedenstellendem Ende und interessanten Aspekten. Die Entführungsgeschichte war mir persönlich zu eintönig. Fast so, als ob dem Autorenduo nichts besseres eingefallen sei. 😊😊😊

Florian Schwiecker und Michael Tsokos DIE 7. ZEUGIN

Titelbild: Zero

Knauer Verlag 52755 (02/2021)

318 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-426-52755-9 (Klappbroschur)

# SCHWIECKER TSOKOS

# DIE 7 ZEUGIN



Justiz-Krimi

KNAUR\*

Das neue Werk von Strafverteidiger **Florian Schwiecker** und Rechtsmediziner **Michael Tsokos** beginnt wie so viele andere Krimis auch: mit einem Mord.

Aber anders ist hier, dass man den Täter von Beginn an kennt und die Story erst nach der Verhaftung beginnt, mit der Frage nach dem Warum ?!

Es ist ein ganz gewöhnlicher Sonntagmorgen in einem Stadtteil von Berlin. Viele Menschen schlafen noch, andere machen Sport, einige kaufen Brötchen für die Familie. So auch Nikolas Nölting, stolzer Familienvater, glücklich verheiratet mit einem sicheren Job als Beamter. Er verabschiedet sich liebevoll von Frau und Tochter und fährt mit dem Fahrrad zu seiner Stammbäckerei. Davor sieht er einen Polizisten stehen, überwältigt diesen plötzlich und geht mit dessen Waffe in die Bäckerei, um um sich zu schießen. Dabei tötet er einen Mann, zwei andere werden verletzt. Das alles geht so schnell, dass sich Nikolas schon ergebend auf den Boden gelegt hat, bevor die allgemeine Panik losbrechen kann.

Schnell wird er festgenommen und kommt ins Gefängnis. Zu seinem Motiv schweigt er beharrlich.

Seine völlig verzweifelte Frau engagiert einen Anwalt für ihren Mann: Rocco Eberhardt.

Da der Fall des „Beamten Killer“ durch alle Medien geht, möchte Rocco gerne hinter das Motiv seines Mandanten kommen, aber bei jedem seiner Besuche im Gefängnis schweigt sich Nikolas Nölting aus.

Der Prozess beginnt und Oberstaatsanwalt Dr. Bäuml, der die Anklage vertritt, glaubt den Fall schon gewonnen zu haben. Niederlagen kann er überhaupt nicht leiden und er sucht die Medienaufmerksamkeit wie die Motte das Licht.

Anders Rocco Eberhardt, der im Stillen ermittelt und sich Hilfe von seinem Freund Tobias Baumann, Ex Polizist und Privatdetektiv, sowie dem Rechtsmediziner Dr. Justus Jarner sucht. Dieser ist zuerst nicht begeistert, bei der Verteidigung eines hinterhältigen Mörders helfen zu sollen, findet es aber dennoch merkwürdig, dass Nölting bei dem Anschlag einen Menschen gezielt niederstreckte, die anderen zwei aber nur leicht verletzte. Fast scheint es, dies wäre Absicht.

Die beiden Männer verfolgen immer neue Indizien und kommen so einem Motiv des Schützen immer näher. Dass sie sich dabei auch mit dem obersten Mafiaboss von Berlin anlegen, spüren sie bald am eigenen Leib, und Roccas Familie wird in den Fall mehr involviert, als Rocco es verantworten kann. Am Ende muss er sich entscheiden, mit oder gegen die Mafia zu verhandeln.

Das Buch ist der Auftakt einer neuen Reihe um Rocco Eberhardt und Justus Jarner, die ein Ermittlerduo bilden, deren Partnerschaft auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen basiert.

Außerdem bekommt man Hintergründe über Roccas Familie mit, deren Verhältnis nicht das Beste ist und aus unausgesprochenen Vorwürfen besteht.

Und auch wenn hier oft „nur“ die einzelnen Verhandlungstage dokumentiert sind, ist es spannend und sehr authentisch geschrieben. Man kann sich als Leser entscheiden, ob man für oder gegen den Angeklagten ist, denn Mord bleibt Mord, egal welches Motiv. Aber man lernt auch Situationen kennen, bei denen man sich fragt, wie würde ich in diesem Fall handeln.

Dass die beiden Schriftsteller hier vom Fach sind und genau wissen, wovon sie schreiben, merkt man sofort.

Es wird viel Hintergrundwissen verwendet, ohne theoretisch oder langweilig zu werden.

Das Buch ist durch seine sehr kurzen Kapitel schnell zu lesen und lässt am Ende schon den Plot für den Folgebund erahnen.

Da kann ich nur hoffen, dass dieser nicht zu lange auf sich warten lässt.

**Susanne Schreiber** 😊😊😊😊

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.buchtips.de](http://www.buchtips.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoß gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**